

# Bericht

## Standortbestimmung Logopädie Nachschulbereich

### 1 Angaben zur/zum Jugendlichen

#### Angaben Jugendliche/r

Name	Da Musteros	Vorname	Juan
Strasse/Nr.	Musterweg 4	PLZ/Ort	4444 Münsterlingen
Geb.datum	02.02.2000	Geschlecht	m <input checked="" type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>

#### Angaben Mutter

Name	Da Musteros	Vorname	Erica
------	-------------	---------	-------

#### Angaben Vater

Name	Da Musteros	Vorname	Pedro
------	-------------	---------	-------

### 2 Anmeldung und Fragestellung

<b>Anmeldung durch</b>	Therapeutin/Therapeut	<b>Datum</b>	20.11.2018
------------------------	-----------------------	--------------	------------

<b>Name, Adresse</b>	Sonja Meier, Hansstrasse 6, 4440 Hansen
----------------------	---

#### Grund der Anmeldung/Fragestellung

Standortbestimmung  
Geeignete Fördermassnahmen

#### Relevante Diagnosen

keine

### 3 Personbezogene Faktoren

#### Jugendliche/r

#### Bisherige Entwicklung/bisherige Therapie- und Fördermassnahmen

laut Eltern unauffällige sprachliche und motorische Entwicklung, 5 Schuljahre in Portugal ohne Fördermassnahmen, seit 2013 in der Schweiz, Einschulung in 6. Klasse mit DaZ, 3

Jahre Sek C mit DaZ, 1-jähriges Praktikum als Velomechaniker, Beginn der Logopädie 03.2018, aktuell 1. Jahr einer Praktischen Ausbildung als Gärtner (PrA, 2 Jahre)

### **Sprache(n) der/des Jugendlichen/Familiensprache(n)**

Portugiesisch / Peer-Sprache: Schweizerdeutsch

### **Familiäre Disposition**

2 Brüder (1998, 1995)

### **Lebensereignisse der Familie, der/des Jugendlichen; Spezifische Belastungen der/des Jugendlichen**

Aufgrund der Schwierigkeiten im Praktikumsjahr als Velomechaniker ist eine Abklärung bei der IV erfolgt. Diese ist nun am Laufen. Der Job-Coach, Hr. Meier, begleitet Juan bei der Eingliederung

### **Involvierte Fachpersonen/-stellen; und Produkte** (aktuell und in der Vergangenheit)

#### **Fachpersonen/-stellen** (Name, Adresse)

<input checked="" type="checkbox"/> IV	Fr. Claire Müller, Psychiatrische Ambulatoriu,, Postfach, 4440 Hansen
<input checked="" type="checkbox"/> Job-Coach	Hr. Manfred Meier, Hüsligasse 2, 4443 Hüsingen

<b>Förderung/Therapie</b>	Datum erste Förder-/Therapiestunde	Bewilligte Stunden	Geleistete Stunden	Ablaufdatum Empfehlung
<input checked="" type="checkbox"/> Logopädie	03.03.2018	90	58	28.02.2019

## **4 Funktionsfähigkeit**

### **4.1 Körperfunktionen<sup>1</sup>**

### **4.2 Körperstrukturen**

#### **Mentale Funktionen und in Zusammenhang stehende Strukturen**

Im Rahmen des IV-Prozederes hat eine Intelligenzabklärung stattgefunden: Gesamt-IQ 69

#### **Auditive Wahrnehmung und Verarbeitung:**

Das akustische Unterscheiden von Wortpaaren nach Monroe ist unauffällig. Das Nachsprechen von zunehmend länger werdenden Silbenreihen (Mottier) ist altersgemäss. Die Leistungen im Nachsprechen von Sätzen sind signifikant unterdurchschnittlich. Das phonologische Arbeitsgedächtnis ist stark eingeschränkt. Informationen können zwar erfasst, aber schlecht verarbeitet und manipuliert werden.

<sup>1</sup> Unter Körperfunktionen/Körperstrukturen werden diagnostizierte Befunde genannt

**Visuelle Wahrnehmung und Verarbeitung:**

unauffällig

**Kognitiv-sprachliche Funktionen:**

Siehe Kapitel 6 (Zusammenfassung und Beurteilung)

Funktion (Struktur)	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
WISC-IV (Information im Rahmen der IV-Abklärung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sprachverständnis 61 Arbeitsgedächtnis 74 Wahrnehmungsgebundenes log. Denken 77 Verarbeitungsgeschwindigkeit 91 -> Gesamt-IQ 69
Mottier (St. Galler-Normen Sätze nachsprechen)	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	PR 59 Strukturierte Beobachtung

**Stimm- und Sprechfunktionen und in Zusammenhang stehende Strukturen**

Juan hat ein leichtes offenes Näseln, das die Verständlichkeit jedoch nicht beeinträchtigt. Artikulation und Redefluss sind unauffällig.

**4.3 Aktivitäten/Partizipation**

**Lernen und Wissensanwendung**

**Sprache erwerben (Erstsprache)**

Es ist von einer nicht behandelten Spracherwerbsstörung im Portugiesischen auszugehen (siehe Abklärungsbericht vom Februar 2018).

**Zusätzliche Sprache erwerben**

Aktuell besucht Juan in der Berufsschule keinen sprachenspezifischen Unterricht.

**Üben**

Neues zu erlernen, ist für Juan zeitintensiv. Er geht dabei oft sehr unstrukturiert vor. Aus diesem Grund legen wir in der Therapie den Fokus ebenfalls auf die Lernstrategien. Wir haben ein «Arbeitswörterbuch» angelegt, das er am Arbeitsplatz stets bei sich trägt. In dieses notiert er Begriffe, die er wissen muss und/oder nicht versteht. Zudem teilen wir gemeinsam den zu lernenden Stoff bezüglich Zeit und Menge ein.

**Komplexe Konzepte aneignen**

Juan kann Begriffe nur dann kategorisieren, wenn er einen alltäglichen Bezug schaffen kann. Zu abstrakten Begriffen muss zuerst ein emotionaler Bezug geschaffen werden.

**Denken/Probleme lösen**

Das Generieren von Ideen oder Problemlösungen muss zwingend an eine praktische Tätigkeit gebunden sein. Gedankenspiele ohne direkten Bezug zu einer Tätigkeit fallen Juan schwer.

**Aktives Sprachverständnis**

Aufgaben können nicht über ausschliesslich verbale Arbeitsanweisungen ausgeführt werden. Aktuell können Anweisungen mit zwei einfachen Informationen korrekt erledigt

werden. Für komplexere Anweisungen ist ein Beispiel nötig, um den korrekten Ablauf zu erfassen. Im Anschluss ist dann eine normale Auffassungsgabe mit eher vorsichtiger, leicht verlangsamer Reaktionsweise zu beobachten. Das rezeptive Grammatikverständnis zeigt unterdurchschnittliche Werte. Die Informationsvermittlung muss oft durch den Gesprächspartner gesichert werden (Rückfragen).

Aktivität/Partizipation	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
TROG-D	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PR 10

### Verbale Sprachproduktion

Der aktive Wortschatz ist sehr einfach. Neue Wörter erschliessen sich hauptsächlich aus dem Arbeitskontext. Teilweise kommt es zu semantisch ähnlichen Wortnennungen (z.B. /Brezel/ → /Gipfeli/). Das Beschreiben von Handlungsbildern gelingt inhaltlich adäquat, jedoch stark unpräzise (z.B. /Heute ist mir ein Glas zerbrochen/ → /Es ist schlimm passiert/). Syntax und Morphologie sind auffällig. Handlungsabläufe (Fotodokumentationen) können in korrekter Reihenfolge gelegt werden. Die Erzählung wird danach wenig detailliert, jedoch in ihrer Abfolge logisch und in flüssiger Sprache wiedergegeben. Morpho-syntaktisch sind erneut Einschränkungen zu beobachten. Informationen können in handschriftlichen Notizen aktuell über Schlüsselwörter einigermaßen verständlich übermittelt werden.

Aktivität/Partizipation	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
BNT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	32 Wörter (Norm 50-55)

### Lesen

Das schnelle Lesen von Einzelwörtern (unterschiedliche Wortarten) während einer Minute (SLRT II) ist eingeschränkt, jedoch fehlerfrei. Das schnelle Lesen von Pseudowörtern erfolgt durchschnittlich, mit erhöhtem Fehlerprozentwert. Das inhaltliche Beurteilen von syntaktisch einfachen Sätzen (SLS 2-9, leises Lesen) fällt unterdurchschnittlich aus. Beim Lesen von einfachen Texten sind Hinweise auf das Anwenden der Schlüsselwortstrategie vorhanden. Das laute Lesen gelingt in flüssigem Tempo mit gelegentlichen Stockungen. Es kommt zu häufigen Verlesungen, Wortwiederholungen und Selbstkorrekturen.

Durch den eingeschränkten Wortschatz sind sowohl das auditive Sprachverständnis als auch das Lesesinnverständnis nicht zuverlässig gesichert. Die Lesetechnik ist einigermaßen gefestigt (Pseudowortlesen).

Aktivität/Partizipation	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Lesesinnverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SLS 2-9: PR 1-2
Lesefertigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SLRT-II Wortlesen Einzelwörter: PR 1-2 SLRT-II Pseudowörter: PR 17

### Schreiben

Handschriftliches Schreiben gelingt Juan bezüglich der Orthografie recht gut. Durch die Therapie schafft er es, einfache Sätze (Hauptsätze) syntaktisch korrekt zu schreiben (Satzbau). Die Morphologie (Fallangleichungen, Geschlecht) ist jedoch noch unsicher. Mühe bereiten ihm zudem nach wie vor die Gross-/Kleinschreibung. Teilweise kommt es

bei den Wörtern zu Buchstabenauslassungen (alphabetische Strategie). Die Phonem-Graphem-Korrespondenz ist inzwischen gesichert.

Aktivität/Partizipation	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Texte verfassen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freie Schriftprobe
Schreibfertigkeiten, Orthografie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Freie Schriftprobe

### Kommunikation

Juan kann sich nur eingeschränkt mitteilen.

Das Sprachverständnis ist aufgrund des kleinen Wortschatzes stark eingeschränkt, inkl. Lesesinnverständnis. Es kommt immer wieder zu Missverständnissen. Über Rückfragen, schriftliche Notizen, Zeichnungen muss die Informationsvermittlung gesichert werden. Ansonsten ist das Kommunikationsverhalten unauffällig.

Aktivität/Partizipation	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Kommunikation verbal rezeptiv	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Strukturierte Beobachtung
Kommunikation nonverbal expressiv	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beobachtung
Kommunikation verbal rezeptiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Strukturierte Beobachtung
Kommunikation verbal expressiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beobachtung

### Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Juan findet sich im Alltag selbstständig zurecht. Er kann Verabredungen pünktlich und zuverlässig einhalten. Für das Zeitmanagement benötigt er Hilfe von Betreuern, die seine Agenda immer wieder überprüfen und allfällige Termine mit ihm absprechen.

Bei Schwierigkeiten im Alltag weiss er sich in der Regel zu helfen, und holt selbstständig Hilfe. Er äussert Wünsche und Ziele und erzählt offen über seine Situation und was ihn beschäftigt.

In der Therapie arbeitet Juan kooperativ und konzentriert mit. Sein Arbeitsmaterial hat er meist zuverlässig dabei. Er zeigt ein angemessenes Verhalten, Situationen und Erwachsenen gegenüber.

In Bezug auf die Ausführung eines Auftrags kann sich Juan in der Therapie schlecht einschätzen. Des Öfteren ist er der Meinung, eine Aufgabe problemlos gelöst zu haben, die jedoch stark fehlerhaft in Bezug auf die Ausführung ist. Er sieht die Fehler ein, wenn er sich deren bewusst wird und entschuldigt sich dafür.

### Mobilität

Juan nimmt auf dem Stuhl eine angemessene Haltung ein. Er schreibt mit wenig Druck (Rechtshänder). Die Schrift ist leserlich.

Sowohl die Körperhaltung als auch die Grafomotorik sind unauffällig.

Aktivität/Partizipation	--	-	=	+	Beurteilungsgrundlage (TW, PR)
Grafomotorik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beobachtung

## 5 Umweltfaktoren

### Unterstützung und Beziehung

Die Eltern können Juan in allen Belangen wenig unterstützen. Sie sprechen beide kaum Deutsch.

#### Kontextfaktoren, die für die Familie und/oder die/den Jugendlichen eine Ressource darstellen

- Der Arbeitgeber zeigt grosses Verständnis für Juans Schwierigkeiten. Zudem erhält er Unterstützung durch den Job-Coach

#### Kontextfaktoren, die für die Familie und/oder die/den Jugendlichen eine Belastung darstellen

- keine

### Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

Die Arbeitsintegration erfolgt über die IV.

## 6 Zusammenfassung und Beurteilung

### Diagnose/n

Spracherwerbsstörung mit den Schwerpunkten phonologisches Arbeitsgedächtnis, Wortschatz, Grammatik.

### Auswirkung auf die Partizipation, Befinden Jugendliche/r

Der berufliche Werdegang wird durch die bis vor einem Jahr nicht behandelten sprachlichen Schwierigkeiten stark beeinflusst. Juan würde gerne eine EBA-Ausbildung machen, um so auf dem 1. Arbeitsmarkt integriert werden zu können.

## 7 Bedarf

### Sonderpädagogischer Bedarf

weiterhin intensiv Logopädie

### Nachteilsausgleichende Massnahmen

Ein Nachteilsausgleich kann aufgrund des IQ's nicht gewährt werden. Eine erneute Einschätzung aufgrund nonverbaler Tests ist beabsichtigt.

## Unterschrift/en

### Datum, Unterschrift, Stempel Fachperson

---

Die Unterzeichnenden sind mit der Weiterleitung des Berichts inkl. der folgenden Anhänge:

– Eingabe

an folgende Stellen einverstanden:

Job-Coach

Datum                      Eingabe

---

Unterschrift Eltern/Jugendliche/r

---